

Newsletter 1/2020

GRUßWORT

Liebe Mitglieder des BAD e.V.,

wie auch die gesamte Gesellschaft stand unsere Vereinsarbeit in den vergangenen Monaten im Zeichen der Coronavirus-Pandemie. Während wir das Jahr 2020 noch regulär mit dem Karriereabend (siehe Kapitel 1.1 dieses Newsletters) beginnen konnten, torpedierte die COVID-19-Pandemie die Planungen für unsere weiteren Veranstaltungen. So musste leider der beliebte Kick-Off im April 2020 wegen der unberechenbaren Infektionsgefahr und der rechtlichen Vorgaben ausfallen. Der Vereinsvorstand setzte jedoch während dieser schwierigen Zeit seine Arbeit intensiv fort, um der außergewöhnlichen und in unserer Vereinsgeschichte einmaligen Situation gerecht zu werden (siehe Kapitel 1.3).

In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Beschlüsse gefasst und folgende Veranstaltungen umgeplant: Der ursprünglich für Mai vorgesehene Workshop soll in das Wintersemester 2020/2021 verschoben werden, wobei eine digitale Durchführung in Betracht gezogen wird. Die Mitgliederversammlung des BAD e.V. wird in den Herbst verschoben; Näheres dazu finden Sie im Kapitel 1.4.

Neben diesen aktuellen Informationen zur Vereinsarbeit in der Coronavirus-Pandemie, finden Sie im aktuellen Newsletter wie gewohnt alle Informationen aus den politikwissenschaftlichen Studiengängen und zum Forschungsstandort Bamberg. Des Weiteren wurde im Zuge der Neubesetzungen an der Universitätsspitze der Politikwissenschaftler Professor Dr. Thomas Saalfeld zum Vizepräsidenten für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs gewählt. An dieser Stelle möchte der Vorstand ihm recht herzlich zu seiner Wahl gratulieren und ihm für die kommenden Aufgaben alles Gute wünschen.



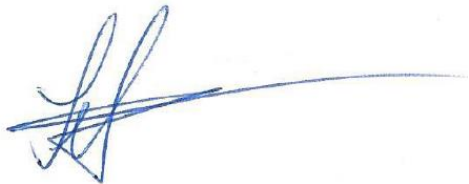
Vorsitzender des BAD e.V.:
Olaf Seifert.

Darüber hinaus haben wir für Sie in dieser Ausgabe des Newsletters in Kapitel 1.2 einen Beitrag zur Mitgliederstatistik und geographischen Verteilung der Vereinsmitglieder zusammengestellt. In den zurückliegenden Jahren seit Gründung des Vereins im Dezember 2002 sind viele Mitglieder über die Studien- und Promotionszeit hinaus mit dem BAD e.V. verbunden geblieben, aber aus Bamberg weggezogen. Dadurch spannen die Mitglieder ein weites Netz an Studierenden, Alumni und Fördernden über ganz Deutschland, vereinzelt auch im Ausland.

In den vergangenen Jahren hat nicht nur die finanzielle Unterstützung in Form des Mitgliedsbeitrags, sondern auch die Bereitschaft der Mitglieder zur Kommunikation und Bereitstellung ihrer Expertise das große Engagement des Vereins für die Bamberger Politikwissenschaft ermöglicht. Ich möchte mich daher noch einmal im Namen des gesamten Vorstands für Ihre Mitgliedschaft im BAD e.V. und Ihre Unterstützung bedanken.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien wähen dieser außergewöhnlichen Zeit alles Gute – und vor allem Gesundheit!

Mit den besten Grüßen aus Bamberg im Namen des Vorstandes,



Olaf Seifert (Vorsitzender)

INHALTSVERZEICHNIS

1 BAD e.V. UPDATE	4
1.1 Karriereabend Wintersemester 2019/2020	4
1.2 Mitgliederstatistik	7
1.3 Vereinsarbeit in der Coronavirus-Pandemie.....	9
1.4 Wichtige Hinweise zur 10. Mitgliederversammlung	10
2 NEUES AUS DEM STUDIENGANG	11
2.1 Aktivitäten der BAGSS	11
2.2 Erstsemesterzahlen im Sommersemester 2020.....	12
2.3 Bericht über die Veranstaltungen des AK Pol	12
3 LEHRE	15
4 PERSONALIA	15
5 FORSCHUNGSSTANDORT BAMBERG.....	16
5.1 Publikationen	16
5.2 Konferenzbeiträge und Forschungsaufenthalte	18
5.3 Laufende Dissertationsvorhaben	18
6 KONTAKT	20

1 | BAD e.V. UPDATE

1.1 Karriereabend Wintersemester 2019/2020

Politikwissenschaft studieren in Bamberg – was bringt das für die spätere berufliche Karriere? Dieser Frage widmet sich klassisch jedes Wintersemester der Karriereabend. Am 23. Januar 2020 berichteten drei Alumni beim BAD-Karriereabend über ihre persönlichen Erfahrungen im Berufsleben und deren Bezug zu ihrer Zeit in Bamberg. Zu Beginn begrüßte der Vorsitzende Olaf Seifert herzlich die drei Referierenden Dr. Isabel Winnwa, Efe Ural und Peter Kleinort sowie die rund 60 anwesenden Studierenden und Professor Dr. Saalfeld. Anders als beim letzten Karriereabend, so Seifert, sind die Alumni durch ihren Berufsstandort nicht in der fränkischen Region verankert geblieben, sondern sind aus verschiedenen Orten der Republik angereist und stammen aus unterschiedlichsten Berufsfelder. Dies spiegelt die Vielfalt des Berufsfeldes für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler wider.

Zuerst referierte Dr. Isabel Winnwa, die als wissenschaftliche Koordinatorin an der FU Berlin tätig ist. Sie hat an der Graduate School of Social Science der Universität Bamberg im Bereich der Internationalen Beziehungen promoviert und darin auch gelehrt. Nach erfolgreicher Promotion ist sie in das Wissenschaftsmanagement des Exzellenzclusters „Contestations of the Liberal Script“ am Berlin International College of Research and Graduate Training gewechselt. Für ihre Tätigkeit dort, so äußerte sie, war ihr politikwissenschaftlicher Hintergrund im Allgemeinen, aber auch die Berufsqualifizierung an der Universität Bamberg im Speziellen wichtig. Die besondere Methodenausbildung und die Fokussierung auf Politikwissenschaft bei gleichzeitiger Vielfalt an verschiedenen Fächern in Bamberg sind wertvoll auf dem Arbeitsmarkt, so Winnwa. „Bamberger Politikwissenschaft zählt was“, berichtete Isabel Winnwa. Sie gab den Studierenden, die eine Karriere im Wissenschaftsmanagement anstreben, den Tipp mit auf den Weg, bereits während des Studiums durch Praktika an politischen Institutionen, wie beispielsweise Ministerien oder dem Bundestag, möglichst viele berufliche Erfahrungen zu sammeln. Zusätzlich empfiehlt sie im Ausland zu studieren oder zumindest englischsprachige Lehrveranstaltungen zu belegen, um verschiedene Sprachen zu erlernen. Sprachkenntnisse sind im Wissenschaftsmanagement, das durch seine Internationalität gekennzeichnet ist, unabdingbar. Für die Bewerbungsphase gab sie den Studierenden weiter mit auf den Weg, dass es wichtig

ist, sich im Vorhinein bewusst zu machen, was die eigenen Stärken sind und diese selbstbewusst in der Bewerbung zu betonen.

Als zweites referierte Efe Ural, der in Bamberg Politikwissenschaft auf Diplom studiert hat und Referent im Ministerium für Soziales und Integration in Baden-Württemberg ist. Er betonte, dass das politikwissenschaftliche Studium insbesondere vermittele, die Dinge kritisch zu hinterfragen und Theorien auf die Empirie anzuwenden. Diese Kompetenzen machten Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler zu Allroundern, die stets gefragt seien. Zudem lernten sie den Blickwinkel nach Bedarf zu ändern und Probleme anders anzugehen. Auch das Wissen über Prozesse, Strukturen und Akteure, das im politikwissenschaftlichen Studium erworben wird, habe einen Praxisbezug. Dieses Wissen würde, so Efe Ural, in Bamberg sowohl in die Breite, aber auch in der Tiefe gelehrt, weshalb sie ein „Qualitätssiegel“ sei, auf das man auch stolz sein könne. Er betonte außerdem, dass seine Noten im Studium für seinen weiteren Berufsweg nicht entscheidend gewesen wären. Was sich für ihn ausgezahlt habe, seien vielmehr sein gelerntes Wissen und nicht die Noten. Er wies darauf hin, dass Noten nicht immer das Gelernte widerspiegeln müssten. Zudem seien Soft Skills und Netzwerke wichtiger als Noten, weshalb er appellierte, dass soziale Leben und Engagement neben dem Studium auszukosten. Bezogen auf den späteren Berufsweg der Studierenden empfahl er, im Berufsleben stets wissenshungrig zu bleiben, um die bereits bestehenden Stärken zu erweitern und etwaige Schwächen auszumerzen.

Dritter Referent war Peter Kleinort, der nach über 20 Jahren an seinen alten Studienort zurückkehrte, um von seinen langjährigen Berufserfahrungen zu berichten sowie zahlreiche Tipps den Studierenden mitzugeben. Peter Kleinort ist als freiberuflicher Autor, Journalist und Lehrbeauftragter tätig. Er plädierte dafür, dass sich der Weg in den Journalismus auch heute noch, trotz der existierenden Krisen im Journalismus, lohne. Besonders die Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler seien gut für den Journalismus gerüstet, da die Politologie ein sehr zentrales Fach sei, in dem gelernt werde, Strukturen zu analysieren und die Gesellschaft als Ganzes zu betrachten. Des Weiteren ähnelten sich die Methoden aus Politikwissenschaft und Journalismus bei der Herangehensweise sehr.



Peter Kleinort berichtet über seinen Karriereweg.

In seiner Berufskarriere ist Kleinort die Universität Bamberg immer wieder begegnet. So habe die gesamte Universität Bamberg im Ausland eine hohe internationale Reputation, wie er dort erfahren hat. Auch sind die Alumni der Universität Bamberg überall aufzufinden. Er empfahl den Studierenden mit Interesse an einem späteren journalistischen Berufsweg, auch den Weg über regionale Medien oder Zeitungen zu gehen, da diese eine hohe inhaltliche Vielfalt sowie viele Chancen für eigene journalistische Arbeiten böten. Zudem solle man stets offen und aufmerksam sein. Im Journalismus kenne man sich und es öffneten sich immer wieder Türen für einen beruflichen Wechsel. Hierzu sollten auch eigene Netzwerke aktiv genutzt werden.

Am Ende des Karriereabends standen die drei Gäste den zahlreichen Fragen der Studierenden Rede und Antwort. Als Dank für ihre Vorträge erhielten die Gäste ein Bamberger „Schlemmerkistla“ mit verschiedenen Köstlichkeiten aus der oberfränkischen Region.



v.l.n.r.: David Schmuck (stellv. Vorsitzende), Olaf Seifert (Vorsitzender), Isabel Winnwa, Peter Kleinort, Efe Ural

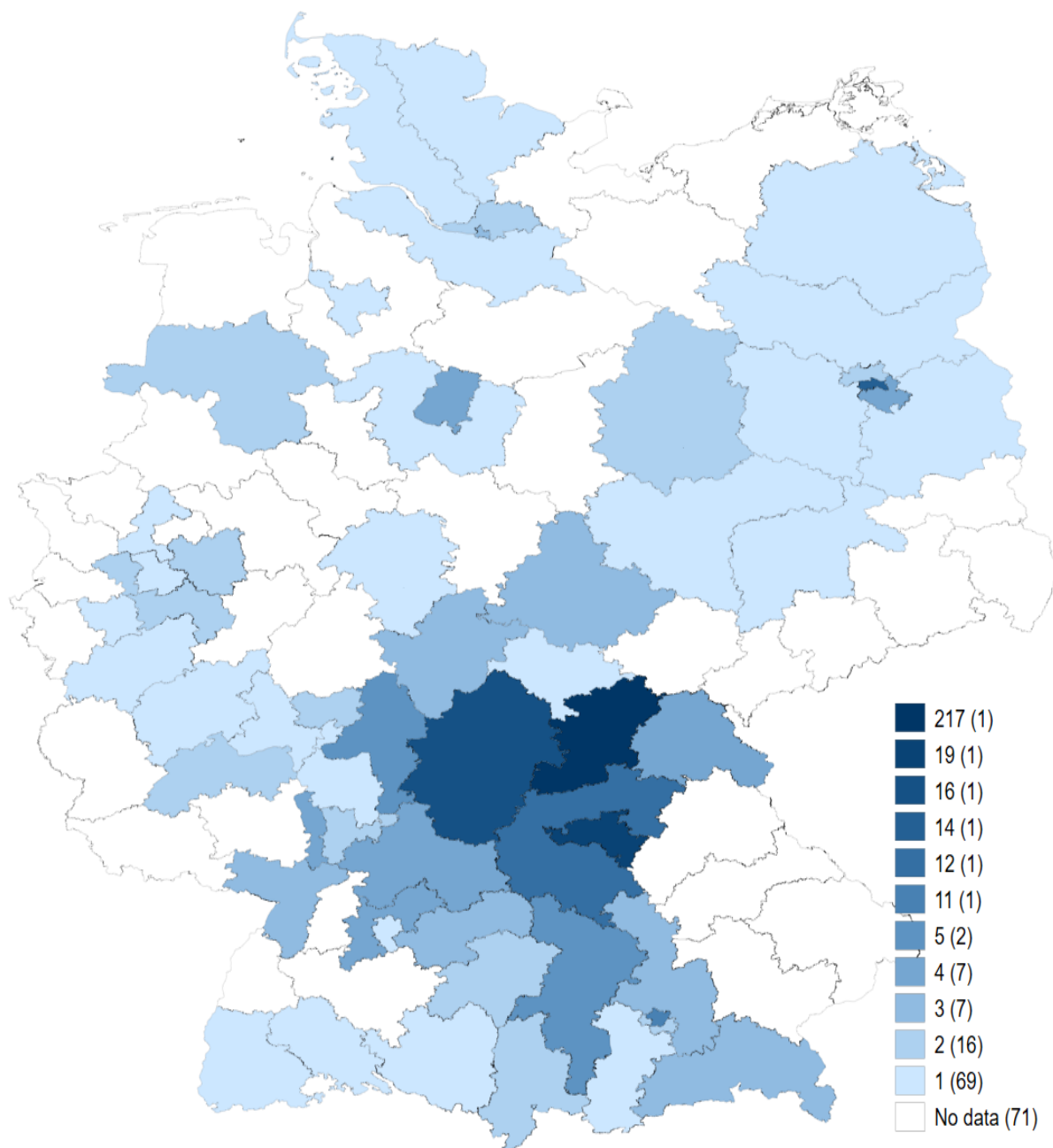
1.2 Mitgliederstatistik

Seit Beginn der Gründung des Vereins im Dezember 2002 ist die Mitgliederzahl von ursprünglich 12 Gründungsmitgliedern stetig auf derzeit 419 Mitglieder (Stand Mai 2020) gewachsen. Viele der Mitglieder sind über die Studiums- und Promotionszeit hinaus mit dem BAD e.V. verbunden geblieben und aus Bamberg weggezogen. Dadurch spannen die Mitglieder ein weites Netz an Studierenden, Alumni und Fördernden über ganz Deutschland, aber vereinzelt auch außerhalb Deutschlands. Doch wohin treibt es die Mitglieder aus beruflichen oder persönlichen Gründen nach ihrer Zeit in Bamberg? Eine Antwort darauf liefert die Betrachtung der geographischen Verteilung der Mitglieder, wobei alle Personen berücksichtigt werden können, die Mitglieder sind und deren Postanschrift dem Vorstand bekannt ist. Von den insgesamt 419 Mitgliedern trifft dies zurzeit auf 396 Mitglieder zu.

Abbildung 1 zeigt die geographische Verteilung der Mitglieder über die zweistelligen Postleitzahlengebiete Deutschlands. Beispielsweise umfasst das Postleitzahlgebiet 96 die Städte Bamberg, Lichtenfels und Coburg, das Gebiet 90 die Städte Nürnberg, Fürth und Zirndorf oder 10 den gesamten Großraum Berlins. Diese Areale erlauben eine

relativ kleinflächige Analyse der Mitgliederverteilung, ohne eine genaue örtliche Zuweisung einzelner Mitglieder zu gestatten.

Abbildung 1: Geographische Verteilung der Mitglieder



Datenquelle: BAD-Mitgliederdaten, Stand Mai 2020

Je mehr Mitglieder in einem Gebiet vorhanden sind, desto dunkelblauer sind diese Gebiete markiert. Die Legende gibt in Klammern zudem an, wie viele Gebiete mit einer bestimmten Anzahl an Mitgliedern existieren. So gibt es ein Gebiet (96, d.h. Bamberg

und Umgebung), das 217 Mitglieder enthält, wohingegen 69 zweistellige Postleitzahlengebiete nur ein einziges Mitglied aufweisen und in 71 Gebieten kein Mitglied verzeichnet wird.

Die Karte verdeutlicht, dass die Großzahl der Mitglieder sich auf die fränkische Region konzentriert. Dieses Gebiet ist zum einen (Wahl-) Heimat vieler unserer studentischen Mitglieder, bietet aber zum anderen auch zahlreiche Berufsperspektiven für Absolventinnen und Absolventen der Bamberger Politikwissenschaft, wie im vorletzten Karriereabend anhand der Karrierewege von drei Alumni exemplarisch gezeigt wurde (siehe letzter Newsletter). Die Grafik zeigt aber ebenso, dass der Verein über seine starke regionale Verankerung hinaus eine nicht unerhebliche Anzahl an Mitgliedern aufweist, die in anderen Ballungsgebieten, unter anderem München, Berlin oder Hamburg, ihren Lebensschwerpunkt haben. Diese Konzentrierungen der Mitglieder außerhalb Bambergs erlauben wiederum eine stärkere Vernetzung der Mitglieder vor Ort, unter anderem durch regionale Stammtische, wie es ihn derzeit in Berlin gibt.

Die weitläufige Verteilung der Mitglieder offenbart auch die damit einhergehenden Schwierigkeiten der Vereinsarbeit. Um eine Einbindung der weiter entfernten Mitglieder in die Bamberger Vereinstätigkeit zu ermöglichen, beispielsweise durch Beiträge zum Karriereabend oder auch der Teilnahme der Mitglieder an der zweijährigen Mitgliederversammlung, kann die derzeit vielerprobte Digitalisierung von Veranstaltungen eine vielversprechende Ergänzung zu bisherigen Formaten sein – auch wenn sich der Vorstand stets über Besuche von Mitgliedern an ihrer Alma Mater sehr freut und diese bereits jetzt aktiv durch Veranstaltungen vor Ort unterstützt.

1.3 Vereinsarbeit in der Coronavirus-Pandemie

Es hat in diesem Jahr Zeiten gegeben, die waren anders. Anders als in diesen Tagen, in denen Sie diesen Newsletter lesen. Zeiten, in denen das Leben noch einfacher, unkomplizierter vonstattenging. Zeiten, in denen der Vorstand noch von einer anderen, einfacheren Jahresplanung ausging. Dann kam der März und mit ihm der Lockdown. Corona: Eine nie dagewesene Situation, die das Leben der ganzen Republik auf den Kopf gestellt hat – und damit auch die Planung und die Arbeit des Vorstands: Die Universität hat die Lehre in den Gebäuden drastisch eingeschränkt und auch wir

als Vereinsvorstand mussten uns den strikten Vorgaben fügen. Das bedeutete unter anderem das Verschieben eines für Anfang Mai geplanten Journalismus-Workshops auf damals vorerst unbestimmte Zeit. Und in der Kommunikation und Absprache zwang uns die Pandemie, neue Wege zu gehen: digitale Wege. Unserer Kenntnis nach haben wir erstmals in der Vereinsgeschichte Vorstandssitzungen gänzlich online abgehalten – und dadurch viele Vorteile erfahren.

An beiden Onlinesitzungen haben *alle* Vorstandsmitglieder – von Bamberg über Erlangen nach Mannheim und Berlin – problemlos teilgenommen, sich ausgetauscht und beratschlagt. Wir haben neue Ideen entwickelt, Strategien für den Herbst dieses Jahres festgelegt. Was geschieht mit der Mitgliederversammlung (siehe nächstes Kapitel)? Lässt sich das diesjährige Sommerfest retten? Leider nein. Was geschieht mit den Workshops und anderen Veranstaltungen? Im April hat der Vorstand den Verein über die Situation und die Konsequenzen daraus in einem Brief informiert.

Gemäß dem Motto „Die Veränderungen als Chancen begreifen“ hat die Pandemie uns gezwungen, einerseits mit bewährten und beständigen Traditionen, unter anderem dem persönlichen Zusammenkommen zu Sitzungen in Bamberg, zu brechen und andererseits den Verein langfristig für die Zukunft zu wappnen. So hat der Vorstand unter anderem vor, seinen Mitgliedern, die aus beruflichen Gründen nicht mehr in Bamberg leben, künftig generell die Möglichkeit der digitalen Teilnahme an Sitzungen zu ermöglichen. Auch planen wir für die nächsten Wochen und Monate zweigleisig – sowohl analog als auch digital. So laufen etwa für den ausgefallenen Workshop Gespräche, diesen im Winter notfalls auch digital durchzuführen.

1.4 Wichtige Hinweise zur 10. Mitgliederversammlung

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie musste die ursprünglich für Anfang Juli vorgesehene zehnte Mitgliederversammlung verschoben werden. Ihre Gesundheit liegt dem Vorstand des BAD e.V. sehr am Herzen. Insoweit wäre eine Durchführung der Versammlung vor Ort mit nicht kalkulierbaren Risiken verbunden. Des Weiteren bestehen angesichts der hohen infektionsschutzrechtlichen Auflagen ernsthafte Zweifel an der Praktikabilität einer Präsenzveranstaltung.

Gemäß § 5 Abs. 2 GesRuaCOVBekG¹ dürfen Mitgliederversammlungen im laufenden Jahr abweichend von der Vereinssatzung auch virtuell stattfinden. Der Vorstand kam in der Folge einstimmig darin überein, die diesjährige Mitgliederversammlung des BAD e.V. aus Sicherheitsgründen ausschließlich virtuell abzuhalten. Als Termin wurde **Samstag, der 17. Oktober 2020 ab 14 Uhr** festgesetzt. Hierfür wird das Videokonferenzsystem **Zoom** (www.zoom.us) genutzt.

Um einen geordneten und zügigen Ablauf zu gewährleisten, bereitet der Vorstand die Mitgliederversammlung umfassend vor. Bitte reichen Sie deshalb etwaige **Kandidaturen** für Vorstandsposten und **Anträge** möglichst frühzeitig bis zum 10. Oktober 2020 per E-Mail an bad@uni-bamberg.de ein. Verfügt ein Mitglied nicht über die erforderliche IT-Infrastruktur, wird ebenso um rechtzeitige Rücksprache gebeten, damit jedem Mitglied die Teilnahme an der Veranstaltung ermöglicht werden kann.

Wie bereits mehrfach angekündigt, findet im Rahmen der Mitgliederversammlung auch die Abstimmung über eine umfangreiche **Satzungsänderung** statt. Bei Fragen hierzu steht Ihnen unser Schriftführer Matthias Bahr (matthias.bahr@uni-bamberg.de) gerne zur Verfügung. Die förmliche Ladung zur Mitgliederversammlung wird noch erfolgen. Bitte merken Sie sich aber bereits jetzt den Termin vor. Der Vorstand freut sich auf Ihre Teilnahme und bedankt sich für Ihre Mithilfe zum Gelingen dieser besonderen Mitgliederversammlung!

2 | NEUES AUS DEM STUDIENGANG

2.1 Aktivitäten der BAGSS

In der ersten Hälfte dieses Jahres gab es Aktivitäten an der Graduiertenschule für Sozialwissenschaften der Universität, die für die Bamberger Politikwissenschaft von Interesse sind:

ECPR Winter School on Method and Techniques

Über 2.500 Gäste aus aller Welt haben in den letzten sechs Jahren die Winter School for Methods and Techniques an der Universität Bamberg besucht. Vom 14.02. bis

¹ Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020 (BGBl. I S. 569, 570).

21.02.2020 fand zum sechsten und letzten Mal die internationale Winter School in Methods and Techniques des European Consortium for Political Research (ECPR) in Bamberg statt.

Personelle Veränderungen

Aktuell sind 12 reguläre und 27 assoziierte (extern geförderte) DoktorandInnen der BAGSS dem politikwissenschaftlichen Bereich (Säule 4) zugeordnet. Während des Wintersemesters gab es personelle Veränderungen innerhalb der BAGSS: Melissa Steinbach hat am 01.01.2020 die Projektassistenz für die sich in Elternzeit befindliche Olga Rayevska übernommen. Nasia Pliakogianni, die zuvor in den letzten Jahren die ECPR Winter School koordinierte, folgte Julian Hohner auf die Stelle des Course Managers. Olaf Seifert unterstützt die Graduiertenschule darüber hinaus seit Jahresbeginn neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft im Bereich des Programm-Managements.

2.2 Erstsemesterzahlen im Sommersemester 2020

Für den 1-Fach-Bachelorstudiengang Politikwissenschaft haben sich im laufenden Sommersemester 42 Studentinnen und Studenten eingeschrieben. Weitere 16 Studierende schrieben sich für den Masterstudiengang Politikwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg ein.

2.3 Bericht über die Veranstaltungen des AK Pol

ein Beitrag von Anke Helbig (AK Pol); red

Auch im Wintersemester 2019/2020 bereicherte der Arbeitskreis Politikwissenschaft (AK Pol) die Studierenden und auch alle anderen Interessierten mit Veranstaltungen aus verschiedenen Themenbereichen der Politikwissenschaft. Eigentlich ist der AK Pol dafür bekannt, dass eine größere Zahl an Veranstaltungen geplant und durchgeführt wird. Jedoch fanden im vergangenen Wintersemester nur vier Veranstaltungen statt.

Dass es nur zu diesen wenigen Veranstaltungen kam, hatte vor allem mit dem internen „Generationswechsel“ im Arbeitskreis zu tun. Im vergangenen Semester verließen uns einige langjährige, engagierte Mitglieder, da sie ihr Studium abschlossen und in das

Berufsleben einstieg oder für ein Masterstudium an einen anderen Ort wechselten. Somit bestand unsere Hauptaufgabe zu Beginn des Semesters darin, neue motivierte AK-Pol-Mitglieder anzuwerben. Hierzu waren wir seit Langem wieder als Hochschulgruppe bei den Erstsemester-Einführungstagen mit einem Informationsstand vertreten. Des Weiteren veranstaltete der AK Pol erstmals eine „Kuchenaktion“, mit der wir auf uns aufmerksam machten. Es ließ sich feststellen, dass diese Ideen des Anwerbens sehr erfolgreich waren, sodass wir mit 30 Mitgliedern unser Mitgliederhoch verzeichnen konnten. Dadurch steigt auch die Chance, dass der AK Pol in den kommenden Semestern eine Vielzahl spannender Veranstaltungen planen und durchführen kann.

Bei den drei dennoch stattgefundenen Veranstaltungen handelt es sich zum einen um die allseits bekannte Veranstaltung des „Stubenhockers“. Gäste waren im vergangenen Semester Dr. Kevin Urbanski (damals Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen) und Janina Lang (Wissenschaftliche Mitarbeiterin ebenda). In einer gemütlichen Runde kamen einige Studierende mit den beiden im Hofcafé zusammen. Durch diese Veranstaltung wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, mehr über die Werdegänge und Erfahrungen der Eingeladenen zu erfahren und sie mit Fragen zu löchern, die ihnen schon immer unter den Nägeln brannten.



Des Weiteren fand auch ein „Politologen-Stammtisch“ statt, zu dem wir im Januar einluden. Allen Studierenden der Politikwissenschaft, Master oder Bachelor, Ersti oder alter Hase, wurde die Möglichkeit gegeben, sich in der „Ostbar“ kennenzulernen, sich auszutauschen, zu diskutieren und Netzwerke zu knüpfen.

Auch fand erneut in Kooperation mit der Fachschaft SoWi ein „Praktikumsabend für Politikstudierende“ statt. Das Ziel dieser Veranstaltung war es, anderen Studierenden der Politikwissenschaft Perspektiven zu eröffnen und ihnen zu zeigen, wie vielseitig die Möglichkeiten für ein Praktikum während des Studiums sind. Fünf Studierende stellten dabei ihre ehemaligen



Praktikumsstellen vor. Vom Praktikum in der Ständigen Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen, dem Bundestag, einer Bundesbehörde, bei einer

Unternehmensberatung, im Bereich Evaluationsconsulting bis hin zum Praktikum in einem Forschungsinstitut war alles dabei und den Anwesenden wurde ein vielseitiger Einblick gewährt.



Außerdem fuhr der AK Pol intern ins Nürnberger Menschenrechtszentrum (N-MRZ), um dort von Dr. Otto Böhm einen Vortrag und eine Führung im Memorium Nürnberger Prozesse zu lauschen. Wir erfuhren, inwiefern man das Nürnberger Erbe im heutigen Internationalen Strafgerichtshof sehen kann. Besonders interessant fanden wir die Möglichkeiten aber auch Grenzen des Handlungsspielraums dieses Gerichts in Den Haag und warum manche Verbrechen oftmals erst gar nicht zur Anklage kommen.

Wie jedes Semester hat sich der AK Pol auch organisatorisch am Karriereabend des BAD e.V. beteiligt. Das Wintersemester war hauptsächlich von der Aufgabe geprägt, den AK Pol in seiner Vielfältigkeit beizubehalten und personell zu erneuern. Dies gelang dem AK Pol sehr gut und es lässt sich bemerken, dass die Veranstaltungen des Arbeitskreises sowie auch dieser selbst von den Studierenden durchwegs positiv aufgenommen werden.

Für das aktuelle Sommersemester sind ebenfalls einige Standardveranstaltungen und wieder eine Fahrt geplant gewesen. Jedoch musste die bereits fertig geplante Wien-Fahrt im Juni wegen der weltweiten Pandemie durch COVID-19 leider abgesagt werden.

Präsenzveranstaltungen müssen in diesem Semester leider ausfallen. Wir erkunden aber zum Beispiel die Möglichkeiten eines Webinars und der Online-Plattformen wie Zoom. Auch wird der AK Pol im Online-Format Veranstaltungen (digitaler Stubenhocker und digitaler Praktikumsabend) beziehungsweise Veranstaltungsreihen (Vorstellung der Lehrstühle des politikwissenschaftlichen Instituts) durchführen und die Wien-Fahrt im nächsten Sommer nachholen, wenn die Pandemie hoffentlich erfolgreich eingedämmt und weitestgehend überstanden ist. Bleiben Sie gesund!

3 | LEHRE

Die Lehrveranstaltungen der Bachelor-, Master- und Staatsexamensstudiengänge im aktuellen Sommersemester 2020 finden Sie im UnivIS und auf den Homepages der Lehrstühle:

<http://www.uni-bamberg.de/politik/lehrstuehle/>

Die COVID-19-Pandemie veränderte auch die Rahmenbedingungen für die Lehre im Sommersemester 2020 so plötzlich wie tiefgreifend. Die weitgehend erforderliche Umstellung auf digitale Lehr- und Prüfungsformate stellte alle Beteiligten vor große Herausforderungen. In der Folge wurde die Frist für die Anmeldung zu den politikwissenschaftlichen Prüfungen verkürzt und endete bereits am 19.04.2020, was den Studierenden vorher rechtzeitig angekündigt worden war. Damit die Studierenden im digitalen Semester über studienrelevante Neuigkeiten informiert werden können, hat das Institut für Politikwissenschaft zu Beginn der Vorlesungszeit am 20.04.2020 den VC-Kurs „Politikwissenschaft studieren im Sommersemester 2020“ eingerichtet. Trotz aller Kalamitäten lässt sich festhalten, dass dieses besondere Semester der Erprobung und Umsetzung innovativer digitaler Lehrkonzepte an der Universität Bamberg Vorschub leistete. Einige dieser Vorgehensweisen werden als Erfolgsmodelle gewiss die Zeit der Coronavirus-Pandemie überdauern und mithin langfristig die moderne Lehre – auch bei Präsenzveranstaltungen – bereichern.

4 | PERSONALIA

Im vergangenen halben Jahr haben sich folgende personelle Veränderungen am Institut für Politikwissenschaft vollzogen:

Anja Lippstreu, M.A., ist seit 01.03.2020 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Internationale und Europäische Politik beschäftigt.

Dr. Kevin Urbanski hat die Universität Bamberg im März verlassen.

Johanna Pschierer, B.A., ist ab 01.04.2020 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen beschäftigt.

Prof. Dr. Dr. Lasse Gerrits hat die Universität Bamberg verlassen.

5 | FORSCHUNGSSTANDORT BAMBERG

5.1 Publikationen

- Bandau, Frank/Bothner, Fabio (2020): Die Einführung der Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte. Ein QCA-basierter Bundesländervergleich. In: *Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft*. DOI: 10.1007/s12286-020-00443-8.
- Becker, Manuel/Linder, Simon (2020): How the Basel Accord's dependence on external institutions aggravated the 2008 financial crisis. In: *EUROPP - European Politics and Policy*, 24. Februar 2020.
- Becker, Manuel/Linder, Simon (2020): The unintended consequences of regulatory import: the Basel Accord's failure during the financial crisis. In: *Journal of European Public Policy*, early view. DOI: 10.1080/13501763.2020.1725096.
- Helbling, Marc (2020): Attitudes Towards Climate Change Migrants. In: *Climatic Change* (forthcoming).
- Helbling, Marc/Jungkunz, Sebastian (2020): Social Divides in the Age of Globalization. In: *West European Politics* (forthcoming).
- Helbling, Marc/Meierrieks, Daniel (2020): Transnational Terrorism and Restrictive Immigration Policies. In: *Journal of Peace Research* (forthcoming).
- Helbling, Marc/Simon, Stephan/Schmid, Samuel (2020): Restricting immigration to foster migrant integration? A comparative study. In: *Journal of Ethnic and Migration Studies* (forthcoming).
- Helbling, Marc/Trautmüller, Richard (2020): Backlash to policy decisions. How citizens react to the permission and banning of immigrants' right to demonstrate. In: *Political Science Research and Methods* (conditional accept).
- Helbling, Marc/Trautmüller, Richard (2020): What is Islamophobia? Disentangling Citizens' Feelings Towards Ethnicity, Religion and Religiosity Using a Survey Experiment. In: *British Journal of Political Science* (forthcoming) (2018 Best Paper Award, Immigration Research Network, Council for European Studies).
- Hohendorf, Lukas/Saalfeld, Thomas/Sieberer, Ulrich (2020): Veto power fosters cooperative behaviour: Institutional incentives and government-opposition voting in the German Bundestag. In: *West European Politics*, online first. DOI: 10.1080/01402382.2020.1739868.
- Hömann, Daniel (2020): When do Men Represent Women's Interests in Parliament? How the Presence of Women in Parliament Affects the Behavior of Male Politicians. In: *Swiss Political Science Review*, Vol. 26(1), S. 31–50. DOI: 10.1111/spsr.12392.

- Höhmann, Daniel/Sieberer, Ulrich (2020): Parliamentary Questions as Control Mechanism in Coalition Governments. In: *West European Politics*, Vol. 43 (1), S. 225–249. DOI: 10.1080/01402382.2019.1611986.
- Klein, Dominik (2020): Expressive Voting, Graded Interests and Participation, Public Choice. *In print*.
- Klein, Dominik/Marra, Alessandra (2020): From Oughts to Goals: A Logic for Enkrasia. In: *Stud Logica*, Vol. 108, S. 85–128. DOI: 10.1007/s11225-019-09854-5.
- Klein, Dominik/Van De Putte, Frederik (2020): Pooling Modalities and Pointwise Intersection: Axiomatization and Decidability. In: *Studia Logica*, S. 1–47. DOI: 10.1007/s11225-020-09901-6.
- Marx, Johannes/Klein, Dominik/Scheller, Simon (2020): Rationality in context - On inequality and the epistemic problems of maximizing expected utility. In: *Synthese*, Vol. 197, S. 209–232.
- Mayerhoffer, Daniel/Klein, Dominik/Marx, Johannes/Sirsch, Jürgen (2020): Interaction and Infection. Simulating Non-Pharmaceutical Interventions Against the Spread of a Viral Disease from a Social Science Perspective. In: *GESIS Blog*. DOI: 10.34879/gesisblog.2020.1.
- Schultz, Caroline (2020): Ambiguous goals, uneven implementation – how immigration offices shape internal immigration control in Germany. In: *Comparative Migration Studies*, Vol. 8(10). DOI: 10.1186/s40878-019-0164-0.
- Sieberer, Ulrich/Dutkowski, Julia F./Meißner, Peter/Müller, Wolfgang C. (2020): 'Going Institutional' to Overcome Obstruction: Explaining the Suppression of Minority Rights in Western European Parliaments, 1945-2010. In: *European Journal of Political Research*, early view. DOI: 10.1111/1475-6765.12376.
- Sieberer, Ulrich/Ohmura, Tamaki (2019): Mandate type, electoral safety, and defections from the party line. The conditional mandate divide in the German Bundestag, 1949-2013. In: *Party Politics*, online first. DOI: 10.1177/1354068819881637.
- Sirsch, Jürgen (2020): Redistribution in the Age of Globalization: The 'Paradox of Redistribution' Revisited. In: *Mainz Papers on International and European Politics* 23. URL: <http://www.politik.uni-mainz.de/cms/mpiep.php>.
- Sirsch, Jürgen (2020): Should Liberal-Egalitarians Support a Basic Income? An Examination of the Effectiveness and Stability of Ideal Welfare Regimes. In: *Moral Philosophy and Politics*, ahead of print. DOI: 10.1515/mopp-2019-0024.
- Zohlnhöfer, Reimut/Bandau, Frank (2020): Policy or Office? The Determinants of Programmatic Change in West European Political Parties. In: Romana Careja, Patrick Emmenegger und Nathalie Giger (Hg.): *The European Social Model under Pressure*. Liber Amicorum in Honour of Klaus Armingeon. Wiesbaden: Springer VS, S. 501–518.

5.2 Konferenzbeiträge und Forschungsaufenthalte

Gerrits, Lasse: Kursleitung “WA113 - Introduction to Geographical Data Management and Analysis with ArcGIS”, ECPR Methods Winter School Bamberg, 17. - 21. Februar 2020.

Klein, Dominik: “Probabilities over Dunn-Belnap logic”, Munich Center for Mathematical Philosophy, Januar 2020.

Klein, Dominik: “Four Valued Probabilities”, Foundations of Inductive Logic Kickoff Workshop, Schliersee, Februar 2020.

Klein, Dominik: “Probabilities with Gaps and Gluts”, Utrecht Logic Colloquium, März 2020.

Pagliarin, Sofia: Kursleitung “WB108 - Tools for the Analysis of Complex Social Systems”, ECPR Methods Winter School Bamberg, 14. - 15. Februar 2020.

Schulz, Jan/Mayerhoffer, Daniel: “Innovation of Incumbents and Entrants in Localized Competition, An Agent-Based Model.” Workshop in Economics of Innovation, Complexity and Knowledge (University of Turin), Januar 2020.

Wirtz, Martin: Gastvortrag zu “New mobility, flying cars and complexity: how is this relevant for political scientists?”, 09. Januar 2020.

5.3 Laufende Dissertationsvorhaben

Becker, Manuel: „Public-Private Interactions within Institutional Complexes“.

Benoit, Verena: „Religiosity, Denominations and Anti-Immigrant Attitudes in Germany and Europe“.

Bergmann, Henning: „The Dynamics of Government Terminations in Parliamentary Democracies: Toward a Better Theoretical and Empirical Understanding of the Causes of Early Cabinet Breakdowns“.

Böhme, Mirijam: „The Role of Psychological Mechanisms in Public Decision-Making Processes“.

Buta, Oana Georgiana: „Towards a Functional Representation of the Roma: The Importance of Traditional Representative Institutions“.

Dalak, Fersoy: „The Development and Institutionalization of the Party System of Northern Cyprus“.

Geyer, Leonard: „The Political Economy of Active Labour Market Policies for Young People“.

Goldbach, Wolfgang: „The Interdependency of Vote Choice and Level of Vote“.

Greszki, Robert: „Web Surveys in Social Science – A Data Quality Perspective“.

Hohendorf, Lukas: „Party Behaviour and Party Strategies in the German Bundestag since 1949“.

- Höhmann, Daniel: „Political Institutions and the Substantive Representation of Women’s Interests“.
- Hornsteiner, Margret: „Der Entstehungsprozess von Wahlprogrammen und seine Konsequenzen für den Charakter der Dokumente“.
- Jopke, Nikolaus: „Institutionelle Wahl in der Finanzmarktregulierung“.
- Kraj, Agata Maria: „Structural and individual determinants of women’s success in elective office“.
- Lamprecht, Daniela: „Wahlen im demographischen Wandel“.
- Linder, Simon: „Welche Kausalmechanismen beeinträchtigen/fördern Kooperation zwischen Staaten im Bereich des internationalen Finanzwesens“.
- Martinez Canto, Javier: „Choosing Prime Ministers: What criteria do political parties use?“.
- Neumann, Sebastian: „Radicalisation and Recruitment: An Agent-based Model Approach“.
- Panning, Lara: „The European Commission and Inter-institutional Relationships: Technocratic Arbiter or Rising Power House?“.
- Ríos Camacho, Elena: „The EU Last Grand Bargain: Decision-Making in the Integration Process of the European Banking Union“.
- Samolovov, Ivan: „Use of Positive Sanctions in the EU Foreign Policy: Goals, Mechanisms, and Effects“.
- Schultz, Caroline: „Immigration and Integration Politics: Economic Integration of Newly Arrived Refugees“.
- Schwarz, Lina: „The Effect of Taxation on Social Security Expenditures in Countries of the Global South“.
- Waas, Johann: „Skizzen einer öffentlichen Theologie der Fülle. Ein theologischer Beitrag zur Wachstumsfrage“.
- Wehl, Nadja: „Employment Status and Labor Market Policy Attitudes: Political Predispositions, Economic Self-Interest, and Questions of Causality“.
- Wilhelmi, Frederik: „Justifying Education in a Pluralist State“.
- Zolfaghari, Vahid: „Intra-party and Inter-party Conflict management in David Cameron-Nick Clegg Coalition government in UK, 2010–2015“.

6 | KONTAKT

*BAD e.V.
c/o Olaf Seifert
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft
96045 Bamberg*

*E-Mail: bad@uni-bamberg.de
Web: www.uni-bamberg.de/bad*